

# STADTMUSEUM BADEN-BADEN





*Sphinx, Laufgewicht  
einer römischen Waage,  
1.–3. Jh.*

## Von Römern und Markgrafen

Entdecken Sie die über 2000-jährige Geschichte Baden-Badens: Dank seiner heilkräftigen Thermalquellen

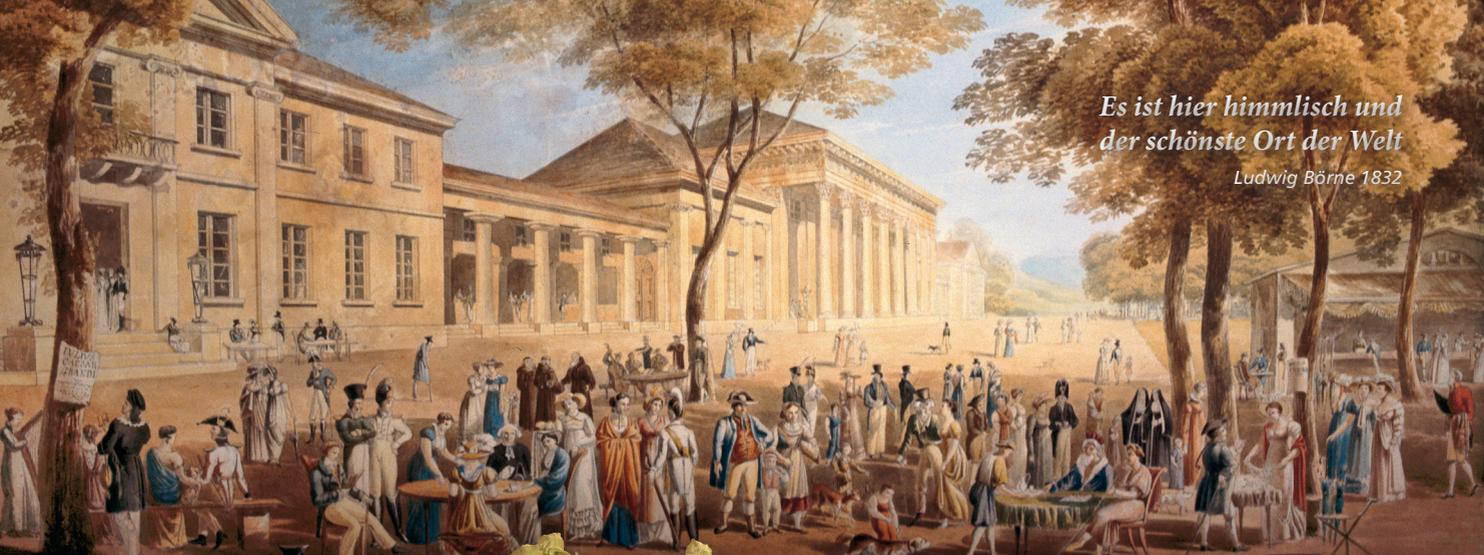
blickt die Stadt auf eine lange Tradition als Bade- und Kurort zurück. Bereits in der Antike existierte hier ein römisches Heilbad. Im Mittelalter wurde der Ort zur Residenz der Markgrafen von Baden, die sich und ihre Burg nach ihm benannten. Bis ins 17. Jahrhundert war Baden-Baden ein bekanntes Kurbad, das Kaiser, Reichsfürsten und Humanisten anzog. Mit der totalen Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 verlor die Stadt ihren Status als fürstliche Residenz und ihre Bedeutung als Bad.



*Pietà des Klosters  
Lichtenthal, um 1500*

*Baden-Badener Porzellan, 1771–1778*





*Es ist hier himmlisch und  
der schönste Ort der Welt*  
Ludwig Börne 1832

## Romantik und Roulette – Das Weltbad im 19. Jahrhundert

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts von den Romantikern entdeckt, stieg Baden-Baden innerhalb weniger Jahre empor zum mondänen Weltbad – zur „Capitale d’été“. Viele berühmte Persönlichkeiten suchten hier Erholung, Zerstreuung oder das Glück am Spieltisch. Das Konversationshaus wurde zum Zentrum eines Amüsier- und Unterhaltungsbetriebs. Der Kurpark und die Lichtentaler Allee waren öffentliche Bühnen, auf denen die elegante Welt promenierte, Neuigkeiten austauschte oder Beziehungen anbahnte. Zum gesellschaftlichen Höhepunkt avancierten ab 1858 die Pferderennen im nahegelegenen Iffezheim.

Nach dem Verbot des Glückspiels 1872 wandelte sich Baden-Baden zum internationalen Kur- und Heilbad. Die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts errichteten Badepaläste Friedrichsbad und Augustabad stehen dafür ebenso wie die Anlagen für die neuen Sportarten Fußball, Golf und Tennis.



*Prunkvase, KPM Berlin,  
um 1870*

*C. L. Frommel, Konversationshaus und Kurgarten, um 1825*



*Wandbild aus der Rotunde des ehemaligen  
Augustabades, um 1890*



*Jetons, um 1860*



Luftschiffhalle in Baden-Baden, 1911

## Einschnitte und Umbrüche

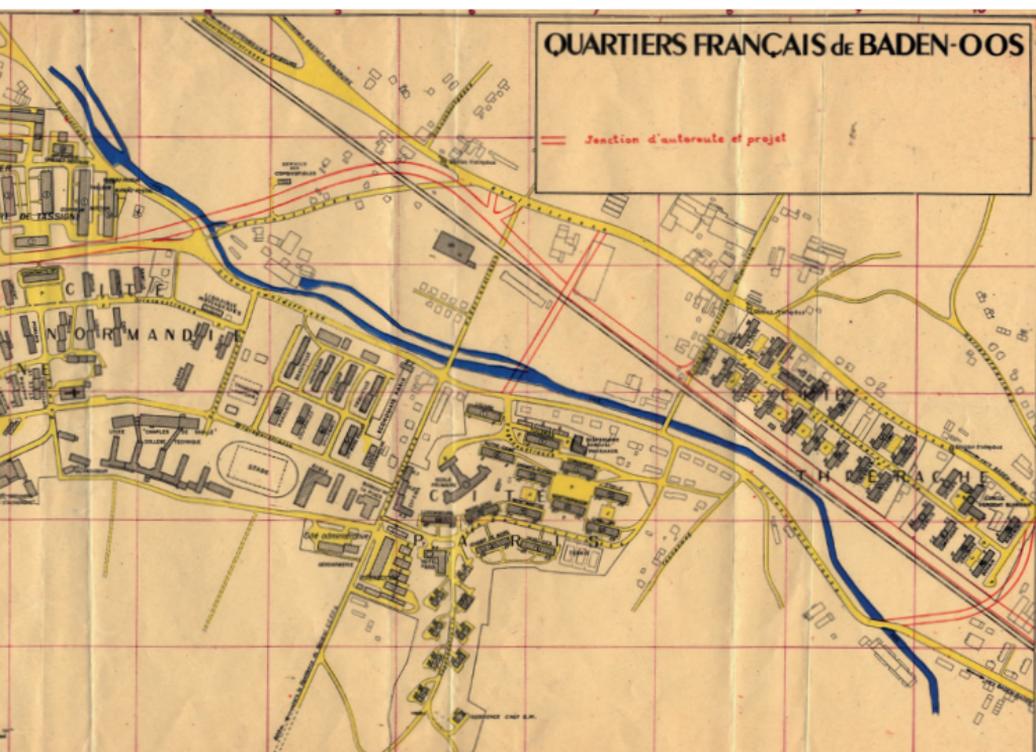
Das 20. Jahrhundert begann mit Rekorden in den Gästezahlen. Diese Entwicklung unterbrach der Erste Weltkrieg jäh. Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten folgten Entrechtung und Deportation der jüdischen Einwohner. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Baden-Baden zur „Hauptstadt“ der französischen Besatzungszone. Seit den 1950er Jahren positionierte sich die Stadt wieder als attraktiver Bäder- und Kulturstandort.



Von den Nazis am 10. November 1938 in Brand gesteckte Synagoge

Gemeinsam mit zehn weiteren europäischen Kurbädern bewirbt sich Baden-Baden derzeit unter dem Label „Great Spas of Europe“ um Aufnahme in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Plan des französischen Viertels (heute Cité) in Baden-Baden, um 1950





*Das Stadtmuseum in der Lichtentaler Allee*

### **Stadtmuseum Baden-Baden**

Das Stadtmuseum Baden-Baden ist aus den 1892 gegründeten „Städtischen historischen Sammlungen“ hervorgegangen. Heute umfasst sein vielseitiger Bestand weit mehr als 50000 Objekte, darunter Gemälde, Graphiken, Skulpturen und Kunsthandwerk, welche von der über 2000-jährigen Geschichte und Bedeutung Baden-Badens zeugen.

Das Museum befindet sich inmitten der Lichtentaler Allee. An dieser Stelle lag einst ein Gutshof der Markgrafen von Baden, der 1480 erstmals erwähnt wurde. Das Haus, das im 19. Jahrhundert sein jetziges Aussehen erhielt, ist im Besitz der Scherer Stiftung, die es der Stadt seit 2004 als Domizil für das Museum zur Verfügung stellt.

Das Stadtmuseum präsentiert auf zwei Etagen die Geschichte Baden-Badens von den römischen Anfängen bis heute. Hinzu kommen wechselnde Sonderausstellungen zu kultur- und stadtgeschichtlichen Themen.

*J. B. Trumpheller,  
Sandalenbinderin,  
um 1920*



*Fächer, H. N. van Santen  
Baden-Baden, um 1875*



Aktuelle Informationen zu Sonderausstellungen und Veranstaltungen sowie einen virtuellen Rundgang durch das Stadtmuseum finden Sie unter [www.stadtmuseum-baden-baden.de](http://www.stadtmuseum-baden-baden.de) und auf unserer Facebookseite.

*Skulpturensaal*



Parkhaus  
Kongress 

Ausfahrt  
Tunnel 

Oos

 Lichtentaler Allee /  
Museen

Lichtentaler Allee



Museum  
LA8 Staatl. Kunsthalle  
Museum  
Frieder Burda

## Öffnungszeiten

Di – So 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

24.12., 25.12., 31.12., 01.01. geschlossen

## Eintrittspreise

Erwachsene 5 €, Ermäßigt 4 €

Familien 9 €

Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei

Gruppen (10 – 20 Personen) 40 €

## Führungen

Gruppenführungen nach Vereinbarung 40 €,

an Wochenenden und Feiertagen 50 €

zzgl. Eintritt pro Person

 **STADT  
MUSEUM  
BADEN  
BADEN** 

Stadtmuseum im Alleehaus

Lichtentaler Allee 10 · 76530 Baden-Baden

Tel. 07221 93-2272 · [museum.archiv@baden-baden.de](mailto:museum.archiv@baden-baden.de)

[www.stadtmuseum-baden-baden.de](http://www.stadtmuseum-baden-baden.de)

**Werden Sie Mitglied im Freundeskreis  
Stadtmuseum/Stadtarchiv Baden-Baden e. V.**

Informationen unter

[www.freundeskreis-stadtmuseum-baden-baden.de](http://www.freundeskreis-stadtmuseum-baden-baden.de)



BADEN-BADEN  
UNSER ERBE –  
WELTERBE



Eintritt frei!